

Hallescher Kunstverein e. V.

Geschäftsstelle: Große Klausstraße 18
06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 7792 3957

E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de

Internet: www.hallescher-kunstverein.de

Geschäftszeiten: Dienstag, 13 bis 16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Halle (Saale), den 05.03.2026

Pressemitteilung

KATALOGPREMIERE UND FINISSAGE DER AUSSTELLUNG "SEBASTIAN FRIEDRICH: ON STAGE"

Samstag, 07.03.2026, 18.00 Uhr, CAFÉ DES OPERNHAUSES HALLE

Der Katalog ([Download](#)) erscheint im Mitteldeutschen Verlag aus Anlass der Ausstellung „Sebastian Friedrich: ON STAGE. Malerei“. Er wird durch den Halleschen Kunstverein herausgegeben. Sebastian Friedrich ist ein in Halle ausgebildeter Maler, der seine erste Einzelausstellung in der Saalestadt mit diesem Katalog erfolgreich beschließt. In den vergangenen Monaten stießen seine Gemälde im Café des Opernhauses auf reges Interesse. Die Finissage ist die letzte Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.



Der Hallesche Kunstverein e. V.
ist nach § 19 UStG von der USt
befreit.

HypoVereinsbank
IBAN: DE69 8002 0086 0004 2040 00
BIC: HYVEDEMM440

Saalesparkasse
IBAN: DE28 8005 3762 0386 3080 51
BIC: NOLADE21HAL

Steuer-Nr.:
110/142/44923

Amtsgericht Stendal
VR 20002

Wir danken unseren Partnern und Förderern:

Die Finissage zur Ausstellung:

„Sebastian Friedrich: ON STAGE. Malerei“

7. März 2026

18 Uhr

Café des Opernhauses Halle

Eintritt frei

Es sprechen:

- Karola Waterstraat, Vorsitzende des Halleschen Kunstvereins
- John Palatini, Kurator, Herausgeber, Mitglied im Vorstand des Kunstvereins
- Dr. Christian Drobe, Kunsthistoriker, Autor

WEB: [2025 Sebastian Friedrich - Hallescher Kunstverein e. V.](#)

Eine Kooperation des Halleschen Kunstvereins e. V. und der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH)

Zitat Karola Waterstraat: „Als Kunstverein ist es unsere Aufgabe, junge, aufstrebende Künstler auf ihrem Weg zu unterstützen, vor allem wenn sie, wie Sebastian Friedrich, eine enge Beziehung zur Stadt Halle haben. In diesem Fall freut es uns besonders, dass wir den Künstler neben der Ausstellung zusätzlich mit der Herausgabe eines Katalogs unterstützen konnten.“

Zitat John Palatini: „Die Malerei von Sebastian Friedrich zieht viele Menschen an, einerseits weil die präzise gemalten und inszenierten Bilder gefallen, andererseits weil sie auch provozieren. Friedrich beschäftigt sich in seiner Malerei mit den Oberflächen medialer Inszenierung. Indem er Oberflächen und Inszenierungen zeigt, entwickeln seine Bilder eine erstaunliche Tiefe.“

Der Katalog:

Sebastian Friedrich: ON STAGE. Malerei.

Herausgegeben von John Palatini für den Halleschen Kunstverein e. V.

Mitteldeutscher Verlag, 72 S., 27×21 cm, 20 €

ISBN: 9783689481339

ab sofort erhältlich über den Mitteldeutschen Verlag oder über den Halleschen Kunstverein (kontakt@hallescher-kunstverein.de)

Der Hallesche Kunstverein e. V.
ist nach § 19 UStG von der USt
befreit.

HypoVereinsbank
IBAN: DE69 8002 0086 0004 2040 00
BIC: HYVEDEMM440

Saalesparkasse
IBAN: DE28 8005 3762 0386 3080 51
BIC: NOLADE21HAL

Steuer-Nr.:
110/142/44923

Amtsgericht Stendal
VR 20002

Wir danken unseren Partnern und Förderern:



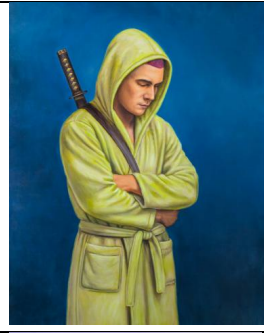
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Kunstvereine



Der Katalog steht als **Vorabansicht** für Sie in unserem [Downloadbereich](#) zur Verfügung. Gerne senden wir Ihnen auch ein Exemplar zu. Bitte kontaktieren Sie uns!

Bildmaterial:

Die folgenden Bilder in Druckauflösung dürfen im Rahmen der Berichterstattung unter Angabe des Namens des Fotografen verwendet werden

		Titel mit <i>Susi</i> (Ausschnitt), 2016, 43,5×35 cm, Öl auf MDF, © Sebastian Friedrich / Foto: Björn Siebert	Downloadbereich
		<i>Girls 2</i>, 2020, 100×80 cm, Öl auf Leinwand, © Sebastian Friedrich / Foto: Björn Siebert	
		<i>Perseus</i>, 2025, 150×120 cm, Öl auf Leinwand, © Sebastian Friedrich / Foto: Björn Siebert	
		<i>Urania</i>, 2022, 40×30 cm, Öl auf MDF, © Sebastian Friedrich / Foto: Björn Siebert	

Der Hallesche Kunstverein e. V.
ist nach § 19 UStG von der USt
befreit.

HypoVereinsbank
IBAN: DE69 8002 0086 0004 2040 00
BIC: HYVEDEMM440

Saalesparkasse
IBAN: DE28 8005 3762 0386 3080 51
BIC: NOLADE21HAL

Steuer-Nr.:
110/142/44923

Amtsgericht Stendal
VR 20002

Wir danken unseren Partnern und Förderern:

		<i>Medusa, 2025, 120×100 cm, Öl auf Leinwand, © Sebastian Friedrich / Foto: Björn Siebert</i>	
		<i>Atelier 2, 2025, 18×24 cm, Öl auf MDF, © Sebastian Friedrich / Foto: Björn Siebert</i>	

Text:

Sebastian Friedrich malt Bilder, in denen sich Menschen zeigen, ohne sich ganz preiszugeben. Seine Figuren wirken präsent und zugleich zurückgenommen – als seien sie in ihre Räume hineingestellt und wüssten um den Blick, der sie fixiert. So wird Inszenierung bei Friedrich nicht zum Gegenteil von Authentizität, sondern zu ihrer Bedingung: Seine Malerei macht sichtbar, wie „Echtheit“ heute entsteht – als lesbarer Effekt, als Pose, als sorgfältig komponierte Oberfläche.

Der Katalog zur Ausstellung in der Oper Halle versammelt zentrale Werkgruppen von den Bühnenbildern des Alltags über Aktualisierungen mythologischer Motive bis zu Atelier- und Selbstbildern und führt in Friedrichs Malerei inszenierter Authentizität ein.

Hintergrund:

Ein zentrales Werkensemble ist den neun Musen gewidmet – jenem mythischen Ursprung weiblicher Inspiration. Friedrichs Bilder tragen ihre Namen: Urania, Melpomene, Kalliope, Thalia, Clio, Polyhymnia, Erato, Terpsichore, Euterpe. Doch es sind keine antiken Allegorien, die er malt. Es sind reale Modelle, die in die Rolle der Muse treten, sie mit Gegenwart füllen und Ambivalenz zulassen. Ihre Präsenz basiert nicht auf Idealisierung und Illusion, sondern auf Inszenierung – und verweist damit auf Friedrichs zentrales Thema: das Spannungsverhältnis zwischen Darstellung und Selbstbild, zwischen Pose und Persönlichkeit. Die Bilder zeigen Modelle, die als Musen agieren. Der Abstand zwischen Darstellung und Dargestelltem bleibt in den Bildern sichtbar. Gerade in dieser bewussten Distanz liegt eine Spannung, die nicht aufgelöst wird – und vielleicht lässt sich genau darin die Modernität von Friedrichs Malerei erblicken: Sie entzieht sich eindeutigen Zuschreibungen, erlaubt Widersprüche und macht sichtbar, dass jedes Bild sowohl Oberfläche als auch Projektionsfläche ist. Sebastian Friedrich reagiert damit auf die

Omnipräsenz der modernen Medien, in denen Authentizität längst zur bewusst reflektierten Inszenierung geworden ist.

Projektpartner und Mitwirkende

Ausstellung und Katalog sind ein Projekt des Halleschen Kunstvereins e. V.

- **Hallescher Kunstverein e. V.:** Der Hallesche Kunstverein, 1834 erstmals und 1990 wiedergegründet, organisiert seit beinahe 35 Jahren kontinuierlich über 10 Kunstausstellungen pro Jahr in Halle (Saale). Sitz des Vereins ist die „Kleine Galerie“ in der Großen Klausstraße. Regelmäßige Ausstellungsk Kooperationen bestehen mit dem Literaturhaus Halle, der Oper Halle und dem Stadtarchiv Halle.
- Es handelt sich um **Band 128** der vom Halleschen Kunstverein herausgegebenen Reihe.
- Sebastian Friedrich (*1987), 1987 in Dessau geboren, studierte von 2009 bis 2018 an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale). Seitdem lebt und arbeitet er in Leipzig, wo er seine Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt. Seine Werke waren bislang in Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem in der Galerie Irrgang, Galerie Westphal Berlin, Galerie X23, auf der Art Karlsruhe sowie im Halleschen Kunstverein zu sehen.
- John Palatini (*1980), Historiker, Kurator, Publizist, ist Mitglied im Vorstand des Halleschen Kunstvereins e. V.; Autor und Herausgeber von Büchern zur Geschichte, Kunstgeschichte und Kunst. Zuletzt von ihm erschienen sind der Katalog zur Ausstellung *Nach den Maschinen. 100 Jahre Industriefotografie aus Sachsen-Anhalt* (2024) sowie 2025 der Katalog *Reinhard Hentze: Freiheit im Blick. Fotografie 1981–1990*.

Ansprechperson

- John Palatini: 0177 672 820 0, john.palatini@hallescher-kunstverein.de

Auf Anfrage stellen wir gern den Kontakt zum Künstler her und vermitteln weitere Gesprächspartner.

Förderer der Ausstellung

Die Ausstellung wird gefördert aus Mitteln der Stadt Halle (Saale). Wir danken zudem unseren Sponsoren, insbesondere der HWG, deren Unterstützung den Betrieb der Kleinen Galerie ermöglicht.

Der Hallesche Kunstverein e. V.
ist nach § 19 UStG von der USt
befreit.

HypoVereinsbank
IBAN: DE69 8002 0086 0004 2040 00
BIC: HYVEDEMM440

Saalesparkasse
IBAN: DE28 8005 3762 0386 3080 51
BIC: NOLADE21HAL

Steuer-Nr.:
110/142/44923

Amtsgericht Stendal
VR 20002

Wir danken unseren Partnern und Förderern:



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Kunstvereine

